



Würzburg, 02.02.2026

Pressemitteilung

ÖDP-Bundesvorsitzender ehrt ÖDP-Stadtrat Binder

Brendle-Behnisch: Ökologie, Soziales und Wirtschaft zusammen denken

Auf Einladung des ÖPD Kreisverbandes war der Bundesvorsitzende Günther Brendle-Behnisch nach Würzburg gekommen. Bevor er mit seinem Vortrag unter dem Titel „Weniger ist mehr – dem Gemeinwohl verpflichtet“, begann, ehrte Brendle-Behnisch zusammen mit dem Kreisvorsitzenden, Thomas Lang, das Würzburger ÖDP-Urgestein und Fraktionsvorsitzenden im Stadtrat, Raimund Binder, zu seiner 30-jährigen Parteizugehörigkeit.

In seinem nachfolgenden Vortrag nahm Brendle-Behnisch dann Bezug zur aktuellen Welt- und finanzpolitischen Lage. Dabei referierte der Redner über die bisherige falsche Prioritätensetzung, die die Wirtschaft an oberste Stelle setze und dabei die uns umgebende Natur außer Acht lasse. „Auch wenn es gerade nicht der Mainstream sei, so plädiert die ÖDP nach wie vor für ein ganzheitliches Denken, das das Gemeinwohl in den Blick nehme“. Zu fragen sei, was den Menschen und den Geschöpfen dieses Planeten diene, welche Prioritätensetzung notwendig

sei. Dabei thematisierte der gebürtige Würzburger auch das aktuelle Projekt der Multiunktionsarena. „Vor Jahrzehnten hätte man sich das noch leisten können, diese Zeit ist aber vorbei. Im Übrigen empfehle er den Würzburgern eine Bürgergenossenschaft zu gründen, wenn die Arena so rentabel sei, wie von den Befürwortern vorgegeben werde.“

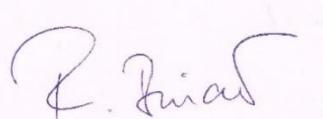
In ihren Grußworten gingen ÖDP Kreisvorsitzender Thomas Lang und Fraktionsvorsitzender Raimund Binder auf die aktuellen stadtpolitischen Rahmenbedingungen ein. „Nicht erst seit der Haushaltsskrie 2025/2026 war für uns schon immer wichtig, genau hinzuschauen, wofür wir als Stadt das Geld der Bürger ausgeben. So haben wir unsinnige Machbarkeitsstudien ebenso abgelehnt wie einen Spielplatz für 500.000 Euro in unmittelbarer Nähe des Hubland Flugfeldes, wo ohnehin schon ein großflächig angelegtes Areal für Kinder existiert“, so Binder. Daneben habe man sich aber auch um Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben bemüht. So sei nur durch die Streichung von 7 Millionen Euro für eine FOS/BOS Erweiterung der Haushalt 2025 überhaupt möglich geworden. Der Antrag auf Prüfung einer Verpackungssteuersatzung, wie es sie in Baden-Württemberg schon gibt, sowie die Prüfung der städtischen Mietausgaben waren weitere wichtige Aspekte im Bereich der Finanzen.

„Wir werden weiterhin mit einer gestärkten ÖDP-Faktion im Stadtrat genau hinschauen und wo es nötig ist, der unbequeme „Reißnagel“ sein“, so Thomas Lang abschließend.

Mit freundlichen Grüßen


Thomas Lang

Kreisvorsitzender



Raimund Binder

Fraktionsvorsitzender